



Ägyptische Obelisken in Rom

- Einführung und Überblick -

Inhalt

1. Einführung.....	5
2. Obelisken-Spaziergang	9
3. Karte moderner Standorte.....	10
4. Karte antiker Standorte.....	11
5. Obelisken	12
5.1. Obelisco Flaminio.....	12
5.2. Obelisco Sallustiano.....	13
5.3. Obelisco Macuteo	14
5.4. Obelisco della Minerva.....	15
5.5. Obelisco Agonale	16
5.6. Obelisco di Montecitorio.....	18
5.7. Obelisco del Quirinale.....	21
5.8. Obelisco Esquilino.....	22
5.9. Obelisco Vaticano.....	23
6. Fazit.....	24
7. Quellen- und Literaturverzeichnis	25
8. Abbildungsverzeichnis.....	25

1. Einführung

Jeder Rom-Besucher läuft bei seinem Spaziergang durch die ewige Stadt unweigerlich an dem einen oder anderen Obelisken vorbei – das ist dem Umstand geschuldet, dass Rom mit ganzen 13 Obelisken die obeliskenreichste Stadt der Welt ist – ; vielleicht bestaunt er ihn kurz, wendet sich dann aber wieder den anderen imposanten Sehenswürdigkeiten zu. Leider treten die Obelisken, trotzdem oder gerade weil sie an besonders prominenten Plätzen aufgestellt sind, schnell in den Hintergrund. Dabei haben sie eine sehr weit zurückreichende Vergangenheit, sogar weitreichender als die meisten anderen antiken Monumente, und eine große Bedeutung.

Der folgende Reader soll für an der Antike interessierten Romreisende als eine Art „Reiseführer“ zu den ägyptischen Obelisken in Rom, die in iulisch-claudischer und flavischer Zeit transferiert und aufgestellt wurden, dienen. Dabei handelt es sich um neun Obelisken. Zunächst möchten wir eine kurze Einführung zum Monumentenformat, dem ursprünglichen Aufstellungskontext, Transportmöglichkeiten und möglichen Deutungshorizonten in Rom geben. Daran schließen sich zwei Karten an, auf denen die antiken und modernen Standorte gegenübergestellt werden. Die Nummerierung der Obelisken folgt dabei der Route eines von uns entworfenen und durchgeführten Spaziergangs. Es folgen Steckbriefe der einzelnen Obelisken, die u.a. Ideen zur Deutung und der Frage nach der oft dreifachen pharaonischen, vor allem aber römischen und neuzeitlichen funktionalen Einbindung der Obelisken sowie aktuelle (selbstgeschossene) Fotos beinhalten. In diese haben wir alle Daten unserer Recherchen eingetragen. Allerdings sind diese nicht vollständig, da nicht für alle Obelisken dieselben Daten bekannt sind. Dementsprechend ist auch die Informationsmenge zu den einzelnen Obelisken teilweise unterschiedlich groß. Abschließend rekapitulieren wir die wichtigsten Erkenntnisse im Fazit.

Was sind Obelisken überhaupt?

Plinius schreibt in seiner *naturalis historia* in Buch 36 in dem Kapitel, in dem er sich mit den verschiedenen Gesteinsarten auseinandersetzt:

XIV 64 *Trabes ex eo fecere reges quodam certamine, obeliscos vocantes Solis numinis sacros. Radium eius argumentum in effigie est, et ita significatur nomine Aegyptio.*

Aus ihm [rötlichbuntem Granit] ließen die Pharaonen in einer Art von Wettstreit Balken herstellen, die sie Obelisken nannten. Sie waren dem Sonnengott geweiht. Ihre Gestalt ist eine symbolische Darstellung der Sonnenstrahlung und das ist auch der Sinn des ägyptischen Namens.

Plinius setzt seinen Leser davon in Kenntnis, dass die Obelisken ursprünglich dem Sonnengott (Amun-Ra) geweiht waren. Sein wichtigstes Heiligtum befand sich in Heliopolis. Dort waren viele der sich heute in Rom befindlichen Obelisken zunächst aufgestellt.

Das Wort „Obelisk“ leitet sich von dem griechischen Wort ὀβελός her, das so viel wie „Bratspieß“ bedeutet. Diese bemerkenswerten aber auch außergewöhnlichen Monumente werden nicht erst heute, sondern seit Anbeginn der Antike als Beweise für die bauliche Geschicklichkeit vergangener Zeiten und Kulturen bewundert. Vor allem die Tatsache, dass diese erstaunlichen Monumente seit Augustus unter den römischen Herrschern nach Rom transportiert wurden, veranschaulicht den hohen Wert, mit dem diese, u.a. als Beute, behaftet waren. Sie waren nicht nur Siegesmonumente der kriegerischen Erfolge der Römer in Ägypten, sondern auch Siegesmonumente über die Natur, wenn man bedenkt, mit welchem Aufwand der Transport dieser mehrerer Tonnen schweren „Spieße“ verbunden war.

Wie wurden Obelisken hergestellt?

Obelisken wurden aus den Granitsteinbrüchen bei Assuan als Monolithen, das heißt aus einem einzigen Stein, ausgehauen. Es handelt sich um Rosengranit, einen extrem harten Stein, der besonders gut poliert werden konnte. Das hauptsächlich rosarote Gestein war von kleinen schwarzen und weißen Farbflecken durchwirkt. Allerdings sind die meisten Obelisken früher oder später zerbrochen und mussten wieder zusammengesetzt und aufgerichtet werden – heute allerdings an anderen Standorten als in der Antike. Obelisken bestehen für gewöhnlich aus einem Sockel mit Podest, einem Schaft, der nach oben hin